

Mikrozensus 2022



3

Kernprogramm und erweiterter Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung

Berichtswoche:

Muster

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 85 bis 86 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 11 bis 21 auf den Seiten 81 bis 84 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.



- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 110 auf Seite 32) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren),
 Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel:		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5		
	Ja	x → 11		□ → 11	□ → 11	→ 11		
	Nein		X					
m Beispiel antwortet Person 1 mit "Ja" und geht weiter zu Frage 11. Person 2 antwortet mit "Nein" und geht weiter zur nächsten Frage.								
Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb solden Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfällen da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.								
Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.								

)	Bitte tragen	Sie Zahlen rechtsbündig ein.	
	Beispiel:	Wochenstunden	6
•	Korrekturen	nehmen Sie bitte wie folgt er	
	Beispiel:	Ja	X
		Nein	3

• Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis "freiwillig" und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

Seite 2 Mikrozensus

Haushalt und Wohnung

1	Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z.B. Untermieter/-innen?						
	Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften. WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.						
	Ja, Anzahl der weiteren Haushalte						
	Nein, keine weiteren Haushalte	8					
2	Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?	Н	l inw Die Be	eis o	finden Sie au	uf dem Deck	blatt.
	Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen. Keine Haushaltsmitglieder sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.						
	Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst mit einbezogen)						
3	Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2. Falls mehr als 5 Personen im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an. Die Kontaktdaten finden Sie auf dem stackblatz.	E	inw Bitte h	alten Sie die	Reihenfolge	für die Perso	onen-
4	Welches Geschlecht (nach Geburtenregister) haben Sie?	Dors	on 1	Dorson 2	Dorson 2	Dorson 4	Dorson F
	Männlich	Perso	on i	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Weiblich						
	Divers						
	Ohne Angabe nach Geburtenregister	4					
	3	1		ı	ı	1	
5	Wann sind Sie geboren?	Pers	on 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Monat						
	Jahr						
6	Liegt Ihr Geburtstag vor dem letzten Tag der Berichtswoche 2022?	Perso	on 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja						
	Nein	3					

7	Welchen Familienstand haben Sie?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ledig	1				
	Verheiratet	2				
	Verwitwet	3				
	Geschieden	4				
	Eingetragene Lebenspartnerschaft	5				
	Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6				
	Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7				
		Hinwei			deutet, dass orten ist.	als nächstes
8	Sind Sie weiblich und im Alter von 15 bis einschließlich 75 Jahren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	→ 11	→ 11	→ 11	→ 11	→ 11
9	Haben Sie Kinder geboren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	8 7	→ 11	→ 11	→ 11	→ 11
10	Wie viele Kinder haben Sie insgesamt geboren? Geben Sie bitte die Zahl der lebend geboren kinder an. Dazu gehören auch Kinder, die nach der Geburt verstorben sind. Anzahl der Kinder	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
11	Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?					
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.	1 Person 1	Person 2	Persons	Person 4	Persons
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2				
	Nein, ich habe keine weitere Wohnung.	8	→ 13	→ 13	→ 13	→ 13
12	Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz? Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen					
	 die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz). 	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nieta					

Seite 4 Mikrozensus

13	Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?					
	Ja					
	Nein	→ 17				
14	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?					
	Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen					
	Nein	8				
15	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?					
	Ja, Anzahl der verstorbenen Personen					
	Nein	8				
16	Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?					
	Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte "Ja" an.	lp 4	<u></u>		lp 4	l
		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein					
_		XO				
Pers	sonen und Haushalt					
17	Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?	_				
	Ja	→ 23				
	Nein					
18	Nein Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?					
18	•	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
18	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
18	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
18	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.	Person 1	Person 2	Person 3 Person 3	Person 4 Person 4	Person 5
	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?	8				
	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater. Ja, mein Vater hat die Nummer	Person 1				
	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater. Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
19	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater. Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein	Person 1 Person 1	Person 2 Person 2	Person 3 Person 3	Person 4 Person 4	Person 5 Person 5
19	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter. Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt? Î Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater. Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche) Nein Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?	Person 1	Person 2 Person 2	Person 3 Person 3	Person 4 Person 4	Person 5 Person 5

21	Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?								
	ightharpoonup Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5		
	Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)								
	Nein								
	Neili	. 8							
22	In welcher Beziehung stehen Sie zur Person 1?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5		
	Ich bin die Person 1.	. 1							
	Ich bin								
	die Ehefrau, der Ehemann.	. 2							
	die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.	. 3							
	die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind)	. 4							
	die Schwiegertochter, der Schwiegersohn	. 5							
	die Enkelin, der Enkel.	6							
	die Urenkelin, der Urenkel	. 7							
	die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater)	. 8							
	die Schwiegermutter, der Schwiegervater	. 9							
	die Großmutter, der Großvater.	. 10							
	die Urgroßmutter, der Urgroßvater	. 11	V 2						
	die Schwester, der Bruder	. 12							
	die Schwägerin, der Schwager								
	eine sonstige verwandte/verschwägerte Person.	14							
	eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Prson.	. 15							
	,		1	1	1	1	1		
Wol	nnsituation								
⊥ ko	tte nutzen Sie zur Beantwortung der Fragen Ihre Neben stenabrechnung sowie eventuell abgeschlossene Ver- rgungsverträge und, falls zutreffend, Ihren Mietvertrag.								
23	In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?								
	Reines Wohngebäude (kein Wohnheim)	. 1							
	Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen (kein Wohnheim) und								
	mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt								
	weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt	. 3	□ 1						
	Wohnheim	. 4	→ 25						
	Bewohnte Unterkunft (z.B. dauerhaft aufgestellter Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohn- container)	5							

Seite 6 Mikrozensus

24	In was für einem Wohngebäudetyp wohnen Sie? i Siehe auch S. 81: 1 "Wohngebäudetyp".		
	Einfamilienhaus		
	freistehend	1	
	als Doppelhaushälfte	2	
	als Reihenhaus	3	
	Mehrfamilienhaus		
	freistehend	4	
	gereiht (einseitig oder beidseitig angebaut)	5	
25	Wie viele Wohnungen, einschließlich der leer stehenden Wohnungen, gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen? Bewohnen Sie ein Einfamilienhaus, ein Reihen-		
	haus oder eine Doppelhaushälfte, geben Sie bitte "1 Wohnung" an. Verfügt Ihr Haus zusätzlich über eine Einliegerwohnung, geben Sie bitte "2 Wohnungen" an.		
	Siehe auch S. 81: 2 "Wohnung".		
	1 Wohnung	1	
	2 Wohnungen	2	
	3 oder 4 Wohnungen	3	77
	5 oder 6 Wohnungen	4	
	7 bis 9 Wohnungen	2	
	10 bis 20 Wohnungen	6	
	21 Wohnungen oder mehr	7	
26	In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut, in dem Sie wohnen?		
	Es gilt das Jahr der Baufertigstellung . Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Haus gilt das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes.		
	Vor 1919	1	
	Von 1919 bis 1948	2	
	Von 1949 bis 1978	3	
	Von 1979 bis 1990	4	
	Von 1991 bis 2000	5	
	Von 2001 bis 2010	6	
	Von 2011 bis 2019	7	
	2020 oder später	10	

Wie groß ist die Wohnt Wohnung/des Einfami	_	
Toilette, Flur, Mansard fläche, untervermiete Nicht dazu gehören g Wenn Sie in einem Eir	gewerblich genutzte Flächen. nfamilienhaus mit einer ohnen, berücksichtigen Sie enutzte Fläche.	
Fläche in vollen Quadrat	metern	
Wie viele Wohnräume familienhaus, in der/de	hat die Wohnung/das Ein- em Sie leben?	
Toilette, Flur, Abstellrä werblich genutzte Rä Wenn Sie in einem Eir	nfamilienhaus mit einer ohnen, zählen Sie bitte nur Wohnräume.	1 , 1
familienhaus eingezog	n die Wohnung/das Ein- gen?	
am l\u00e4ngsten in der Wohaus wohnt.Wenn Sie in einer Wol	nzugsjahr der Person, die ohnung/in dem Einfamilien- hngemeinschaft leben, ersönliches Einzugsjahr an.	s'e
Jahr des Einzugs	A A	
Welche der folgenden Gebäude zu, in dem Si	Merkmale treffen aui das e wohnen?	
Der Zugang zur Woh Straße bis zu Ihrer Wo als stufen- bzw. schv windung von Stufen o Lifte, Rampen o. Ä. zu Ausreichend durchg ein Flur, wenn diese/- (z. B. Rollator), einem I wagen problemlos zu	anung ist die Strecke von der ohnungstür. Dieser gilt auch vellenlos, wenn zur Überoder Schwellen Fahrstühle, r Verfügung stehen. Jangsbreit ist eine Tür bzw. r auch mit einer Gehhilfe Rollstuhl oder einem Kinderspassieren ist bzw. eine i Türen von mindestens	
Kreuzen Sie bitte alles Zut	reffende an.	
Der Zugang zur Wohnur schwellenlos möglich	ng ist stufen- und	1
Die Hauseingangstür ha Durchgangsbreite	t eine ausreichende	2
Die Flure innerhalb des Gausreichende Durchgan	Gebäudes haben eine gsbreite.	3
Keines der genannten M		
GENAUGE Zu.		8 📖

Seite 8 Mikrozensus

31 Über welche der folgenden Merkmale verfügt Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus?

Die Durchgangsbreite oder der Bewegungsraum ist ausreichend, wenn die Durchgänge oder Räume auch mit einer Gehhilfe (z.B. Rollator) oder in einem Rollstuhl genutzt werden können bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt. Beziehen Sie sich dafür auf Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus im leergeräumten Zustand.

In mehrgeschossigen Wohnungen/Häusern gelten Wohnräume als stufenlos zu erreichen, wenn ein Treppenlift, Senkrechtlift, Aufzug o. Ä. existiert.

existiert. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Es existieren keine Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind (auch nicht beim Zugang zu Balkon, Terrasse o. Ä.). Alle Räume sind stufenlos erreichbar. Die Wohnungstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. Alle Raumtüren haben eine ausreichende Durchgangsbreite. Alle Flure sind ausreichend breit. Der Bewegungsraum entlang der Küchenzeile ist ausreichend. Es gibt ausreichend Bewegungsraum im Bad bzw. Sanitärbereich. Der Einstieg zur Dusche ist ebenerdig.... Keines der genannten Merkmale trifft auf meine Wohnung zu. Wie werden die Wohnräume beheizt? Siehe auch S. 81: 4 "Beheizung der Wohnräume". Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Fernheizung 1 Zentralheizung (Blockheizung) Etagenheizung (z.B. Gastherme) Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4

32

Wohnräume genutzt? Überwiegend genutzte Energieart Ziffer aus Liste 33 Weitere genutzte Energiearten Ziffer aus Liste 33 Keine weiteren genutzten Energiearten 34 Welche Energieart wird für Ihre Warmwasserversorgung genutzt? Überwiegend genutzte Energieart Ziffer aus Liste 33 Weitere genutzte Energiearten Ziffer aus Liste 33 Keine weiteren genutzten Energiearten Liste 33 Fernwärme (bei Fernheizung) 1 Holz, Holzpellets 10 Erd- oder andere Umweltwärme, Abwärme Heizöl 4 Bewohnen Sie die Wohnung/das Einfamilienhaus 35 als ...? Eigentümer/-innen eines Mehrfamilienhau die eine Wohnung des Gebäudes selbst nen und den Rest vermieten, kreuzen bitte "(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes" an. Bewohner/-innen einer Genossenschaftswoh**nung** kreuzen bitte Haupt- bzw. Untermieter/-in an. Besitzen Sie ein **Wohnungsrecht**, dann kreuzen Sie bitte "Sonstiges (z.B. mietfreie Überlassung o. Ä.)" an. Eine **mietfreie Überlassung** liegt vor, wenn an den/die Eigentümer/-in keine Zahlungen geleistet werden müssen, bis auf Nebenkosten (z.B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr). Eine mietfreie Überlassung trifft nicht zu, wenn die Miete von Dritten (z.B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für Kinder) gezahlt wird. (Mit-) Eigentümer/-in des Gebäudes Hauptmieter/-in Untermieter/-in4

Welche Energieart wird für die Beheizung Ihrer

33

Seite 10 Mikrozensus

Sonstiges (z.B. mietfreie Überlassung o.Ä.)5

Zahlte Ihr Haushalt im letzten Mo Kredite für die selbst bewohnte E wohnung/das selbst bewohnte Ei zurück?	igentums-
Hierzu zählen die Abzahlung von und die Rückzahlung von Bauspa selbst bewohnte Wohnung/die se Fläche in Ihrem Haus. Nicht darur zur Instandhaltung der Immobilie	ordarlehen für die elbst bewohnte oter fallen Kredite
Ja	1
Nein	8 J
Wer ist Eigentümer/-in der Wohn in der/dem Sie wohnen?	ung/des Hauses,
Erb- und Wohnungseigentüme ten sind als Privatpersonen einzu	rgemeinschaf- tragen.
Zu den privatwirtschaftlichen l zählen z.B. Immobilienunternehr schaftliche Wohnungsbaugesells andere Unternehmen (Firmenwo	Internehmen nen, privatwirt- chaften oder
Die Kommune, Bund, Land, Kir andere öffentliche Institutione tümer anzugeben, wenn sie meh Wohnung/des Hauses bzw. des ir Eigentümer genannten Unterneh	en sind als Eigen- r als 50% der n Mietvertrag als
Eine oder mehrere Privatpersonen	1
Ein privatwirtschaftliches Unterneh	men
Die Kommune, Bund, Land, Kirche o öffentliche Institutionen	
Eine Wohnungsgenossenschaft, Bau ein Bauverein	igenossei schart,
Welchen Gesamtbetrag zahlen Si Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter waltung?	
Verwenden Sie bitte zur Beantwo der folgenden Fragen Ihren Miet Nebenkostenabrechnung.	
In Wohngemeinschaften (WG) gil Mitglied den Betrag an, den sie/e bezahlt.	
Siehe auch S. 81: 5 "Hauptmieter/-in mit Unterver 6 "Übernahme der Miete bei Har rinnen/Hartz IV-Empfängern".	
Monatlicher Gesamtbetrag	

tung Nebenkosten?		
Zu den Nebenkosten zählen umgelegte Kosfür die Heizung, (Warm-)Wasserversorgung, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Haus- und Hameisterservice, Hausverwaltung, Gartenpfle Treppenhausbeleuchtung/-reinigung, Aufzubelanschluss, Grundsteuer, Gebäudeversich Hierzu zählen nicht Telefon- und Rundfunkgbühren sowie Mieten für Garagen oder Einstplätze.	us- ge, ig, Ka- erung. ge-	
Ja	1	
Ja, aber die Nebenkosten sind nicht ausgewies	en 7	
Nein	8	→43
Wie hoch sind diese monatlichen Nebenkos	ten?	Volle Euro
Monatsbetrag		
Wie hoch sind davon die monatlichen Betrickosten (Nebenkosten ohne Heizung und Wawasser)?		Volle Euro
Monatsbetrag		
Wie hoch sind davon die monatlichen Nebe	n-	.0
kosten für Heizung und Warmwasser?		Voi ? Eu.
kosten für Heizung und Warmwasser? Monatsbetrag		Vone Eu.
_		Vone Eu.
Monatsbetrag Haben Sie zusätzliche Wohnkosten, die nich Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Haben	osten ende ratu-	Voice Ed.
Haben Sie zusätzliche Wohnkosten, die nich Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hawaltung gezahlt werden? Dies umfasst direkt an Versorger gezahlte Kofür Strom, Gas und Wasser sowie werterhalte Instandhaltungskosten bzw. (kleinere) Reparen, die nicht durch den Vermieter übernom	osten ende ratu- men träge	Voice Ed.
Haben Sie zusätzliche Wohnkosten, die nich Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Haus waltung gezahlt werden? Dies umfasst direkt an Versorger gezahlte Kofür Strom, Gas und Wasser sowie werterhalte Instandhaltungskosten bzw. (kleinere) Reparen, die nicht durch den Vermieter übernom wurden. Rechnen Sie bitte alle Ausgaben in monatliche Beum und summieren Sie anschließend die Monats-	osten ende ratu- men	Volle Euro

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Ja, Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss Ja. Kosten der Unterkunft im Rahmen des ALG II-Bezugs (Hartz IV) Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Nein, der Haushalt bezieht derzeit keine staatlichen Leistungen für die Wohnkosten. Wohnsitz vor 12 Monaten 45 War Ihr Wohnsitz 12 Monate vor der Berichtswoche derselbe wie heute? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 **→** 50 → 50 **→** 50 → 50 → 50 Ja Nein → 50 → 50 **→** 50 → 50 **→** 50 Trifft nicht zu, neugeborene Person 46 Lag Ihr Wohnsitz damals in Deutschland? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja → 49 Nein In welchem Bundesland lag damals Ihr Wohnsitz. 47 Person 2 Person 4 Person 5 Person 1 Person 3 Im Bundesland: Ziffer aus der Liste 47 Liste 47 Baden-Württemberg Niedersachsen Bayern Nordrhein-Westfalen Berlin 11 Brandenburg 12 Saarland 10 Bremen 4 Sachsen 14 Hamburg 2 Hessen _____6 Schleswig-Holstein 1 Thüringen 16 48 In welcher Gemeinde und in welchem Kreis lag damals Ihr Wohnsitz? Person 1 Person 2 **→** 50 Person 3 Person 4 Person 5

44

Erhält Ihr Haushalt derzeit staatliche Leistungen

für die Wohnkosten?

49	In welchem L	and lag damals Ihr Wohnsitz?	
	Person 1		
	Person 2		
	Person 3		
	Person 4		
	Person 5		
Info	rmations- un	d Kommunikationstechnologien in	n Haushalt
50	Gemeint is Internet zu kann dabe Computer) Smartphor	halt einen Internetzugang? t die Möglichkeit, zu Hause ins gelangen. Der Zugang zum Internet i sowohl über stationäre (z.B. Desktop- als auch über mobile Endgeräte (z.B. ne) erfolgen.	
			1 📙
			8 → 52
	Ich weiß es ni	cht	7
51	schwindigke	nübertragungsrate (Verbindungsge- it) hat Ihr Haushalt für den Internet- rtraglich vereinbart?	
	schlüsse ve auf den Int	laushalt über mehrere Internetan- erfügt, beziehen Sie bitte Ihre Angabe ernetanschluss mit der höchsten tragungsrate.	Silv
	1 bis	6 Mbit/s	1
	Über 6 bis	16 Mbit/s	2
	Über 16 bis	30 Mbit/s	3
	Über 30 bis	50 Mbit/s	4
	Über 50 bis	100 Mbit/s	5
	Über 100 bis	200 Mbit/s	6
	Über 200 bis	400 Mbit/s	10
	Über 400 bis	1000 Mbit/s	11
	Über 1000 Mk	oit/s	12

Kindertagesbetreuung

52	Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?					
	Ja					
	Nein	→ 55				
53	Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.					
	Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1				
	Tagesmutter/Tagesvater	2				
	Au-Pair, Babysitter/-in	3				
	Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4				
	Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule)	5				
	Verwandte, Freunde, Nachbarn	6				
	Keine der genannten Kategorien trifft zu.	7 → 55	→ 55	→ 55	→ 55	→ 55
54	Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.	XOX				
	Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.	erson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkripke)	1 🗆				
	Tagesmutter/Tagesvater	2				
	Au-Pair, Babysitter/-in	3				
	Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4				
	Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule)	5				
	Verwandte, Freunde, Nachbarn	6				
	Keine der genannten Kategorien trifft zu	7				

Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

5	Sind Sie in Deutschland geboren?						
	Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn – der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945); der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).	Pe	rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 57	→ 57	→ 57	→ 57	→ 57
5	Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland? Der Begriff "heutiges Staatsgebiet" meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).	Pe	rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 60	→ 60	→ 60	→ 60	→ 60
	Nein	8]				
7	In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?		.0				
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
В	Wann sind Sie (erstmals) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?						
	i Siehe auch S. 81: 7 "Heutiges Staatsgebiet".	Pe	rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
		1-		1	1		1

Seite 16 Mikrozensus

59 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

60

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	L	L	L	L	I -
Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden	2				
Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung	3				
Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung)	4				
Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)	5				
Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl	5				
EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland	7				
Ruhestand	3				
Anderer Hauptgrund	9				
Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?	Per so 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich spreche zu Hause nur Deutsch.	62				
Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache.					
Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, son 'e. ne andere Sprache bzw. andere Sprachen.	3				

zu Hause?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Albanisch	1					
Arabisch	2					
Bosnisch	3					
Bulgarisch	4					
Chinesisch	5					
Dänisch	6					
Deutsch	7					
Englisch	8					
Französisch	9					
Griechisch	10					
talienisch	11					
Kroatisch	12					
Kurdisch	13					
Mazedonisch	14					
Niederländisch	15					
Paschtu	16					
Persisch	17					
Polnisch	18	XO				
Portugiesisch	19					
Rumänisch	20					
Russisch	21					
Serbisch	22					
Spanisch						
Türkisch						
Ungarisch						
Vietnamesisch						
Eine andere in Europa gesprochene Sprache						
Eine andere in Afrika gesprochene Sprache						
Eine andere in Asien gesprochene Sprache						
Eine sonstige Sprache						
Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person !
Ja	1					
Nein		→ 64	→ 64	→ 64	— → 64	→ 64
10111	ŏ	1-	ı	1	1—	75

Seite 18 Mikrozensus

6	i3	In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?		Per	rson 1	י ב	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
reiwillig	64	Bitte denken Sie nun an die letzten 10 Jahre: Sind Sie in diesem Zeitraum nach Deutschland zugezogen und/oder haben für mindestens 1 Jahr Ihren Aufenthalt in Deutschland unter- brochen? Ja Nein Trifft nicht zu, ich bin in Deutschland geboren und habe meinen Aufenthalt in Deutschland nicht für mindestens 1 Jahr unterbrochen. In welchem Land haben Sie vor Ihrem letzten Zuzug/Ihrer letzten Rückkehr gelebt?	1 8 9	Per	rson 1 → 66		Person 2	Person 3 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	Person 4 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	Person 5
		Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5	×C		<u></u>					
6	66	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigteit? Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit Nein	1		⇒ 71 → 70		Person 2 → 71 → 70	Person 3	Person 4	Person 5
•	57	Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Besitzen Sie keine Staatsangehörigkeit, geben Sie bitte "staatenlos" an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5								
6	58	Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit? Ja Nein	1 8	Per	rson 1 → 80	 	Person 2	Person 3 □ → 80	Person 4 □ → 80	Person 5

	besitzen Sie?					
	Person 1					1
	Person 2					<u> </u>
	Person 3					→ 80
	Person 4					<u> </u>
	Person 5					
70	Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
71	Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?					
	i Siehe auch S. 82: B "Staatsangehörigkeit".	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Durch Geburt	1 > 14	→ 74	→ 74	→ 74	→ 74
	Als (Spät-) Aussiedler/-in ohne Einbürgerung	2 → 80	→ 80	→ 80	→ 80	→ 80
	Als (Spät-) Aussiedler/-in mit Einbürgerung	3				
	Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlen)	4				
	Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	→ 80	□ → 80	□ → 80	□ → 80
72	Wann wurden Sie eingebürgert?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr			1]	J
73	Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?					
	Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.					
	Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte "staatenlos" an.					
	Person 1]
	Person 2					
	Person 3					→ 80
	Person 4					

69

Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit

Seite 20 Mikrozensus

74	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?						
	i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		→ 77	→ 77	→ 77	→ 77	→ 77
	Nein						
75	Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?						
	i Siehe auch S. 81: 🗾 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr						
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht	2					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					
76	Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?						
	i Siehe auch S. 82: 3 "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	1					
	Ja, als (Spät-) Aussiedlerin ohne Einbürgerung	2					
	Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung	3					
	Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)	4					
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil						
	Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde						
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					
77	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?						
	Å Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		→ 80	→ 80	→ 80	_ → 80	→ 80
	Nein						
78	Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?						
	i Siehe auch S. 81: 7 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr						
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	2					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					

	Staatsangehörigkeit?					
	i Siehe auch S. 82: 8 "Staatsangehörigkeit".	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	1				
	Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung	2				
	Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung	3				
	Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler)	4				
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5				
	Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde	6				
	Nein	8				
	Ich weiß es nicht.	7				
80	Siehe auch S. 82: \$\tilde{\text{Spatt-}}\aussiedler ohne Einbürgerung					
	i Siehe auch S. 81: 7 "Heutiges Staatsgebiet".	Person 1	Person 2	Person 3		Person 5
	Ja	1 → 82	→ 82	→ 82	→ 82	→ 82
	Nein	8				
	Ich weiß es nicht.	7 → 82	→ 82	→ 82	→ 82	→ 82
81	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?	×e				
	Person 1					
	Person 2	7				
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
82	Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?					
	i Siehe auch S. 81: Z "Heutiges Staatsgebiet".	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 → 84	→ 84	□ → 84		
	Nein	8				
	Ich weiß es nicht.	7	→ 84	→ 84	→ 84	→ 84
83	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	D 5					

79

Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche

Seite 22 Mikrozensus

Besuch von Schule oder Hochschule

84	Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichts- woche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?					
	₽ Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf,					
	kreuzen Sie bitte trotzdem "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 90	→ 90	→ 90	→ 90
85	Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichts- woche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	1 613011 2			T elsoli 5
	Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder					
	Schulbesuch im Ausland, Krankheit,					
	Mutterschutz	2				
	Nein, aus anderen Gründen	8				
86	Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?					
	Allgemeinbildende Schulen	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Grundschule					
	Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z.B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)					
	Förderschule, Sonderschule, Sonderpädagog sche Förderung	3				
	Schule mit mehreren Bildungsgängen (z.B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4				
	Hauptschule, Abendhauptschule	5				
	Realschule, Abendrealschule	6				
	Gesamtschule	7				
	Waldorfschule	8				
	Gymnasium	9				
	Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10 → 90	→ 90	→ 90	→ 90	→ 90
	Abendgymnasium, Kolleg	11				

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

noch:

Berufliche Schulen, die einen allgemeinen 86 Schulabschluss vermitteln Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z.B. Berufsfachschule) Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt Berufsfachschule14 Berufsoberschule, Technische Oberschule 15 **Berufliche Schulen** Berufsvorbereitungsjahr 16 **→** 90 →90 →90 → 90 **→** 90 Berufsschule Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe einjährig (z.B. Altenpflegehelfer/-in)20 zweijährig (z.B. Masseur/-in, PTA) dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege) Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen Meisterausbildung an Fachschulen Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte Fachakademie (nur in Bayern) Hochschulen Berufsakademie Verwaltungsfachhochschule28 Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule →89 →89 →89 →89 →89 (in Baden-Württemberg und Thüringen)29 Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, → 90 Promotionsstudium 87 Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Klassenstufe 1 bis 4 Klassenstufe 5 bis 9/10 Gymnasiale Oberstufe

Seite 24 Mikrozensus

Meisterausbildung? Gemeint sind hier Ausbildungen zum Meister an Fachschulen, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches. Person 1 Person 2 → 90 Person 3 Person 4 Person 5 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges? 89 Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Master 2 Diplom und vergleichbare Studiengänge 3 Fragen zu Beeinträchtigungen 90 Ist für Sie eine Behinderung durch amtlichen Bescheid festgestellt worden? Z.B. durch einen Schwerbehindertenausweis, Schwer- oder Kriegsbeschädigtenausweis, Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheid oder Bescheid eines Versorgun Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja → 92 → 92 → 92 Nein Keine Angabe 91 Wie hoch ist der amtlich festgestellte Grad der Behinderuna? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 freiwillig Unter 30 50 bis unter 60 4 60 bis unter 70 5 80 bis unter 90 90 bis unter 100 1009 Nicht bekannt 88 Keine Angabe99

Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer

88

92	Sind Sie 15 Jahre oder alter?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	→ 238	→ 238	→ 238	→ 238	→ 238
Beso	chäftigungssituation in der Berichtswoche					
93	Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 → 101		→ 101		→ 101
	Nein	8				
94	Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familien- angehörige/-r im familieneigenen Betrieb					
	gearbeitet?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 → 101	→ 101	→ 101	→ 101	→ 101
	Nein	8				
95	Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht aus- geübt haben? Mögliche Gründe sind z.B. Urlaub, Krankheit					
	oder Elternzeit.	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 → 97	→ 97	→ 97	→ 97	→ 97
	Nein	8				

Seite 26 Mikrozensus

- 96 Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.
 - Es geht z.B. um Tätigkeiten, wie ...
 - Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
 - Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
 - Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote
 - Babysitter/-in
 - Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
 - Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
 - Hostess/Gentleman Host
 - Nachhilfestunden
 - Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit T\u00e4tigkeiten wie z.B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanit\u00e4r)
 - Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)

- Erntehelfer/-in
- Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
- Wissenschaftliche Hilfskraft
- Buchhalterische Tätigkeiten
- Übersetzer/-in
- Trainer/-in in Sportvereinen
- Aushilfe im Bereich "Security" oder im Sicherheitsdienst
- Freiberufler/-in über Online-Plattformen
- Artist/-in oder Künstler/-in
- Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger
 Online-Inhalte gegen Bezahlung
- Betreuung von Haustieren
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Sonstiges

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja1	→ 101	→ 101	→ 101	→ 101	→ 101
Nein	□ → 89	→ 189	→ 189	→ 189	→ 189
	(O)				
C					

97 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

Siehe auch S. 82:

"Altersteilzeit" und

"Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)	1 7		□լ		
	Urlaub, Sonderurlaub	2 -				-
	Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeit- kontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)	3 → 101	→ 101	→ 101	→ 101	☐ - → 101
	Mutterschutz	4 -		-	-	
	Altersteilzeit	5 -				
	Berufliche Aus- und Weiterbildung	6				
	Elternzeit	7				
	Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	8				
	Nebensaison	9	→ 100	→ 100	→ 100	→ 100
	Streik, Aussperrung	10 7		\Box 1	\Box_1	\square_1
	Schlechtwetterlage	11 -	<u> </u>			□ -
	Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen	12	☐ → 99	→99	→99	☐ - > 99
	Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch	13				
	Persönliche oder familiäre Verpflichtungen	14	<u> </u>	□ -		
	Sonstige Gründe	15				
	Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet.	16 → 189	→ 189	→ 189	→ 189	→ 189
98	Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfort- zahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
			→ 101			
	Ja					
	Nein Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	8				
	init nicht zu, da seibstständige/-r, Freiberuher/-in	9				
99	Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	3 Monate oder weniger	1	→ 101	→ 101	→ 101	→ 101
	Länger als 3 Monate	8	→ 190	→ 190	→ 190	→ 190
100	Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 190	→ 190	→ 190	→ 190

Seite 28 Mikrozensus

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

101 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

102

Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 82: 11 "Zuordnung der Tätigkeit".

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
ohne Beschäftigte	1		\Box_1			\Box_1
mit Beschäftigten	2	<u> </u>	-			
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	→ 103	→ 103	- → 103	- → 103	→ 103
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4	-	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	□ -	<u> </u>
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6					
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7					
Beamtenanwärter/-in	8					
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	0					
Zeit-, Berufssoldat/-in	10	→ 103	→ 103	→ 103	→ 103	→ 103
Im freiwilligen Wehrdienst	11					
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales ökologisches oder kulturelles Jahr)	12					
Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job	13					
Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen? Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.						
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2					

103 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung? Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben. Siehe auch S. 82: 12 "Geringfügige Beschäftigung". Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job Person 5 Person 2 Person 3 Person 4 Person 1 (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat) Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr) Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II) Nein Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus? 104 Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Regelmäßig Unregelmäßig, gelegentlich Saisonal begrenzt Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Täteke in Stichworten. ₽ Z.B. I – Verkauf von Kleidung - Kinder an der Grundschule unterrichten - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren – Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen – Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen - Beton, Gips und Mörtel mischen - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen Person 1

willig

Seite 30 Mikrozensus

106 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit? Ž.B. - Modeverkäufer/-in - Grundschullehrer/-in - Reiseverkehrskaufmann/-frau - Bauingenieur/-in - Elektronikmechaniker/-in - Bauhilfsarbeiter/-in - Krankenpfleger/-in Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 107 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft? Ja, als Führungskraft Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) Welche Aufgabenbereiche gehören üblic 108 weise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Person 4 Person 1 Person 2 Person 3 Person 5 Beschäftigte anleiten Beschäftigte beaufsichtigen2 Arbeit verteilen3 Arbeitsergebnisse kontrollieren 4 Keiner der genannten Aufgabenbereiche 8

Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.
Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.
Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.
Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig / die Branche so genau wie möglich an, z.B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) - Softwareentwicklung (nicht: IT)
Siehe auch S. 83: 3 "Betrieb (örtliche Niederlassung)".
Person 1
Person 2
Person 3
Person 4
Person 5
Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche auf Seite 2.
Name und Anschrift des Betriebs dien vausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.
Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?
Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.
Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunter- nehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn

Seite 32 Mikrozensus

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind,

Ja

Nein

geben Sie hier bitte "Nein" an.

(örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind? Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziebe Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Bis 10 Personen 11 bis 19 Personen 20 bis 49 Personen **→** 114 → 114 **→** 114 → 114 **→** 114 50 bis 249 Personen 250 bis 499 Personen 500 Personen oder mehr 113 Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten. Person 1 Person 2 Person 3 Person 5 Anzahl der Personen **Arbeitsplatz- oder Berufswechsel** Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/ Ihr Geschäftsfeld gewechselt? Wenn Sie Selbstständige/-r oder Freiberufler/-in sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte "Ja" an. Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein neues Arbeitsverhältnis beim jetzigen oder ein neuen Arbeitgeber eingegangen sind kreu bitte "Ja" an. Ein Arbeitsplatzwechsel liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja Nein Haben Sie in der Berichtswoche oder den 115 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt? Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne I Umschulung. Person 1 Person 4 Person 5 Person 2 Person 3 Ja

Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb

Nein

112

Ort der Arbeitsstätte

Liegt Ihre Arbeitsstätte in der Gemeinde, in der Sie hier wohnen? Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit oppgrangigiert wird.

organisiert wird.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	→ 128	→ 128	→ 128	→ 128	→ 128
Nein	8					

117 Liegt Ihre Arbeitsstätte in Deutschland?

Liegt mie Arbeitsstatte m beutschland.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Im Bundesland: Ziffer aus der Liste 117					
Arbeitsstätte liegt nicht in Deutschland	→ 119	→ 119	→ 119	→ 119	→ 119

Liste 117			
Baden-Württemberg	8	Niedersachsen	3
Bayern	9	Nordrhein-Westfalen	5
Berlin	11	Rheinland-Pfalz	7
Brandenburg	12	Saarland	10
Bremen	4	Sachsen	14
Hamburg	2	Sachsen-Anhalt	15
Hessen	6	Schreswig-Holstein	1
Mecklenburg-Vorpommern	13	ringen	16

118 In welcher Gemeinde und in welchem Kreis liegt Ihre Arbeitsstätte?

Person 1	
Person 2	
1 613011 2	→ 128
Person 3	120
Person 4	
Person 5]

Seite 34 Mikrozensus

119 In welchem Land arbeiten Sie?

120

Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist Ihre Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit						
organisiert wird.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Belgien	BE	→ 120	→ 120	→ 120	→ 120	→ 120
Dänemark	DK	→ 121	→ 121	→ 121	→ 121	→ 121
Frankreich	. FR	→ 122	→ 122	→ 122	→ 122	→ 122
Niederlande	. NL	→ 123	→ 123	→ 123		→ 123
Österreich	AT	→ 124	→ 124	→ 124	→ 124	→ 124
Polen	PL	→ 125	→ 125	→ 125	→ 125	→ 125
Schweiz	СН	→ 126	→ 126	→ 126	→ 126	→ 126
Tschechien	CZ	→ 127	→ 127	→ 127	→ 127	→ 127
Luxemburg	. LU					
Russische Föderation	RU	→ 128	☐ - → 128	→ 128	→ 128	☐ - → 128
Vereinigtes Königreich	GB		-			-
Vereinigte Staaten	US	1	7]	7	
Anderes Land, und zwar:						
Person 1						1
Person 2						
Person 3		(0)				→ 128
Person 4	C					
Person 5)]
In welcher Provinz/Region von Belgien lingt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Antwerpen	. 1				□]	
Brüssel	. 2	-	-			-
Flämisch-Brabant	. 3	-	-		-	
Hennegau	. 4	-	-		-	
Limburg	5	-	-			<u> </u>
Lüttich	. 6	128	128	128	128	128
Luxemburg	. 7	-	-			-
Namur	. 8	-	-			-
Ostflandern	. 9	-	-			-
Wallonisch-Brabant	10	-	-			-
Westflandern	. 11					

121	In welcher Region von Dänemark liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Hovedstaden	1	□լ				□լ
	Mitteljütland	2		-		□ -	<u></u>
	Nordjütland	3	128	128	128	128	→ 128
	Seeland	4		-	□ -	□ -	□ -
	Süddänemark	5					
122	In welcher Region von Frankreich liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Burgund	1	\Box 1	\Box_1	\Box_1	\Box_1	\Box_1
	Champagne-Ardenne	2		-	-	□ -	
	Elsass	3	→ 128	→ 128	→ 128	→ 128	→ 128
	Franche-Comté	4					
	Lothringen	5		-	-	-	□ -
	Andere Region	6					
123	In welcher Provinz der Niederlande liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Drenthe	1					
	Flevoland	2		2 -		□ -	□-
	Friesland	3		-	-	□ -	□-
	Gelderland	\		-	-	-	□ -
	Groningen		-	-		-	-
	Limburg	6	☐ - → 128	☐ - → 128	☐ - → 128	☐ - → 128	 → 128
	Nordbrabant	7					
	Nordholland	8					-
	Overijssel	9					-
	Seeland	10		-		-	
	Südholland	11		-	-	-	
	Utrecht	12					П]

124	In welchem Bundesland von Österreich liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Burgenland	1	\Box_1	\Box_1	\square_1	\square_1
	Kärnten	2 -	-	<u> </u>		-
	Niederösterreich	3	-	<u> </u>	□-	-
	Oberösterreich	4 -	□ -	<u> </u>	□ -	-
	Salzburg	128	128	128	128	128
	Steiermark	5 -	□ -	<u> </u>		<u> </u>
	Tirol	7 -		<u> </u>		<u> </u>
	Vorarlberg	3		□-		
	Wien					
125	In welcher Region/Woiwodschaft von Polen liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Dolnośląskie (Niederschlesien)	1 1		\Box_1		
	Lubuskie (Lebus)	2 -			<u> </u>	
	Wielkopolskie (Großpolen)	128	128	128	128	128
	Zachodniopomorskie (Westpommern)	4 -	□ -	<u> </u>		-
	Andere Region/Woiwodschaft					
126	In welcher Großregion der Schweiz liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Genferseeregion	2_{1}				
	Espace Mittelland	2 -	□ -	<u> </u>	□-	-
	Nordwestschweiz	3		<u> </u>		
	Zürich	128	128	128	128	128
	Ostschweiz	5 -	-	-		-
	Zentralschweiz	5 -		-		
	Tessin	7 .	7		1	
127	In welcher Region/Oblasti von Tschechien liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jihozápad (Südwesten)	1 🗆				
	Prag	2				
	Severovýchod (Nordosten)	3				
	Severozápad (Nordwesten)	4				
	Střední Čechy (Mittelböhmen)	5				
	Andere Region/Oblasti	5				

Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

128 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit?

	Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Wenn Sie in Altersteilzeit sind, kreuzen Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der						
	Altersteilzeit an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vollzeittätigkeit	1	→ 131	→ 131	→ 131	→ 131	→ 131
	Teilzeittätigkeit	2					
129	Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vollzeittätigkeit nicht zu finden	1		<u></u> 1	\Box 1	\Box 1	<u> </u>
	Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung	2	☐ -	☐ - → 131	☐ - → 131	 → 131	- → 131
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3					
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4					
	Betreuung von Kindern	5					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	6					
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	7					
	Andere familiäre Gründe	9		□ 1	□ 1	□]	□]
	Andere persönliche Gründe	10	☐ - → 131	 → 131	 → 131	☐ - → 131	→ 131
	Ich möchte Teilzeit arbeiten.	11	- 131				
	Anderer Hauptgrund	12					
130	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		1	1	1	1	1
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2					
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3					
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4					
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9					

Seite 38 Mikrozensus

	131	Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familien-						
		angehörige/-r?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja	1					
		Nein	8	→ 137	→ 137	→ 137	→ 137	→ 137
	132	Wie viele Auftraggeber/-innen hatten Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche?						
		Sollten Sie Ihre Selbstständigkeit kürzer als 12 Monate ausüben, berücksichtigen Sie bitte den Zeitraum, seitdem Sie selbstständig sind.						
		Personen die ausschließlich an Endver- braucher/-innen liefern, nennen die Zahl der "Kundinnen/Kunden". Gibt es sowohl "Kundin- nen/Kunden" als auch "Auftraggeber/-innen", ist die Zahl der Auftraggeber/-innen anzugeben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Keine/-n	1	7	7	7	7	7
<u>6</u>		Eine/-n	1	→ 134	→ 134	→ 134	→ 134	→ 134
		-	2					
		Zwei bis neun	3					
freiwillig		Zehn oder mehr	4					
fre		Trifft nicht zu, bin unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r	7					
		Keine Angabe	9					
	133	Erhielten Sie mindestens 75 % Ihrer Einkünfte von einem/einer einzigen Auftraggeber/-in?						
		Siehe auch S. 83: 14 "Einkommen in den letzten 12 Monaten		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja	1					
		Nein	8					
		Trifft nicht zu, bin unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r	7					
		Keine Angabe	9					
	134	Wann haben Sie Ihre Tätigkeit als Selbst- ständige/-r, Freiberufler/-in oder unbezahlt						
		mithelfende/-r Familienangehörige/-r aufgenommen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Monat						
		Jahr						

135	Können Sie über den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst entscheiden?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
_	Ja, ich kann darüber selbst entscheiden.	1					
freiwillig	Nein, die Auftraggeber oder die Kunden entscheiden über Beginn und Ende der Arbeitszeit.	8					
	Nein, andere Personen oder (äußere) Umstände ent- scheiden über die Arbeitszeiten.	7					
	Keine Angabe	9					
136	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche? Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeits-						
	stunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.		Davison 1	Darrage 2	Davison 2	Davis 4	Person 5
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5). Anzahl der Stunden		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzani der Stunden		→ 151	→ 151	→ 151	→ 151	→ 151
137	Haben Sie für Ihre Tätigkeit einen Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leiharbeit vermittelt hat?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
138	Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?		~ (?)				
130	i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.		Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, befristet						
	Nein, unbefristet	8		→ 141	→ 141	→ 141	→ 141
139	Aus welchem Grund haben Sie eine befristete Tätigkeit?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Dauerstelle nicht zu finden	1					
	Dauerstelle nicht gewünscht	2					
	Probezeit-Arbeitsvertrag	3					
	Tätigkeit als Auszubildende/-r mit Ausbildungs- vergütung	4					
	Andere Art der Ausbildung (z.B. Volontariat, Referendariat, Praktikum, Praktisches Jahr)	5					
	Stelle war nur als befristete Tätigkeit ausgeschrieben	6					
	Vertrete eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter	7					
	Anderer Hauptgrund	8					
140	Welche Gesamtdauer hat die befristete Tätigkeit?						
	Bei einem Arbeitsvertrag mit einer Dauer von weniger als 1 Monat bitte "0" angeben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Monate						

Seite 40 Mikrozensus

141 Seit wann sind Sie beim jetzigen Arbeitgeber beschäftigt? Wenn Sie in **Zeit- oder Leiharbeit** tätig sind, tragen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem Sie bei der Zeitarbeitsfirma eingestellt wurden. Wenn Ihr Betrieb Sie entsendet oder ausgeliehen hat, beginnt die Tätigkeit mit der Einstellung bei dem Betrieb, der Sie entsendet oder ausleiht. Person 1 Person 2 Person 3 Person 5 Monat Jahr Wie haben Sie Ihre derzeitige Arbeit gefunden? 142 Bei **mehreren Tätigkeiten**, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten wöchentlichen Arbeitszeit. Bitte geben Sie **nur die Methode** an, die zum Erfolg geführt hat. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Durch eine Bewerbung auf eine Stellenanzeige in einer Zeitung oder im Internet Durch Verwandte, Freunde, Bekannte Durch die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder → 144 → 144 → 144 andere Behörden der Arbeitsvermittlung Durch eine private Arbeitsvermittlung Durch eine Bildungs-/Berufsbildungs- oder Weiterbildungseinrichtung Durch Praktika oder frühere Berufserfahrungen Durch Initativbewerbung, Bewerbung auf eine nicht ausgeschriebene Stelle Mein Arbeitgeber bzw. ein Headhunter hat mich persönlich kontaktiert. Über die Bewerbung auf eine öffentliche Ausschreibung 10 Auf andere Art und Weise99 War die Agentur für Arbeit zu irgendeinem 143 Person 3 Person 5 Zeitpunkt an Ihrer Arbeitsuche beteiligt? Person 1 Person 2 Person 4 Ja 144 Haben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor

Mikrozensus Seite 41

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

aufgenommen?

Ja Nein

145	Können Sie über den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst entscheiden?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich kann darüber selbst entscheiden.	1					
	Ja, im Rahmen flexibler Arbeitszeitmodelle kann ich darüber selbst entscheiden.	2					
	Nein, der Beginn und das Ende der Arbeitszeiten sind fest vorgegeben.	8					
	Keine Angabe	9					
146	Haben Sie einen schriftlichen Vertrag geschlos- sen oder eine mündliche Vereinbarung mit Ihrem Arbeitgeber getroffen?						
	Zeitsoldaten kreuzen bitte "Ja, einen schriftlichen Vertrag" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<u>e</u>	Ja, einen schriftlichen Vertrag	1					
freiwillig	Ja, eine mündliche Vereinbarung	2					
4	Nein	8	→ 150	→ 150	→ 150	→ 150	→ 150
	Keine Angabe	9					
147	Ist in diesem Vertrag oder der mündlichen Vereinbarung die Wochenarbeitszeit festgelegt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	150	→ 150	→ 150	→ 150	150
	Keine Angabe	9]>130] 130] 130]>130
148	Wie viele Wochenstunden umfasst der Vertrag oder die mündliche Vereinbarung?)					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. в. 30,-).	•	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vertragliche Arbeitszeit in Stunden		L,L.	,	L,L	,	L,L
	Keine Angabe						
149	Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
150	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehr- stunden und Bereitschaftszeiten?						
	Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.						
	Siehe auch S. 83: 15 "Bereitschaftszeiten".		ı	ı	ı	ı	ı
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden						

Seite 42 Mikrozensus

151	Gab es in der Berichtswoche einen Tag oder mehrere Tage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 153	→ 153	→ 153	→ 153
152	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feier- tagen nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage			□ , □		□ , □
153	Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzun- gen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 155	→ 155	→ 155	→ 155
154	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?	•				
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	eso 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage		L., L.	L , L		
155	Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tige, in denen Sie aus anderen Gründen nicht ge in eitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 157	→ 157	→ 157	→ 157
156	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage	∟,∟	□ ,□	□ , □	□,□	
157	Haben Sie in der Berichtswoche mehr Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?					
	Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber mehr Stunden als normalerweise üblich	D 1	D 2	D 2	D 4	D 5
	gearbeitet haben, geben Sie bitte "Ja" an. Ja	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Nein	8 → 161	→ 161	→ 161	→ 161	 → 161

158	Wie viele zusatzliche Stunden waren das insgesamt in der Berichtswoche?						
	Bitte berücksichtigen Sie alle zusätzlichen Stunden an jedem Tag und addieren Sie diese auf.						
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden		,	,	,	,	,
159	Wie werden die mehr geleisteten Stunden (Überstunden) vergütet?						
	Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an und tragen bei den bezahlten und unbezahlten Überstunden zusätzlich die in der Berichtswoche entstandene Stundenzahl an.						
	Ja, und zwar		ı	1	1	1	1
	Stunden, die durch flexible Arbeitszeiten oder Freizeit ausgeglichen werden (Arbeitszeitkonto).	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Stunden, die zusätzlich zu Ihrem Gehalt/Lohn (bezahlte Überstunden) vergütet werden.						
	Stunden, die nicht bezahlt und nicht anderweitig ausgeglichen (unbezahlte Überstunden) werden.						
160	Welche Aussage trifft im Hinblick auf die mehr geleisteten Stunden überwiegend zu?						
	Es handelt sich um Stunden zum Aufbau eines Zeitguthabens oder zum Abbau von Zeitschulden	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Es handelt sich um bezahlte oder unbezahlte Überstunden.	2	164	→ 164	→ 164	→ 164	→ 164
	Es handelt sich um sonstige Stunden.	A					
161	Haben Sie in der Berichtswoche weniger Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?						
	Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber weniger Stunden als normalerweise üblich gearbeitet haben, geben Sie bitte "Ja" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
			T EISOII I	TEISUII 2	T CISUITS	Telsoll 4	L EISOII 3
	Ja	1					
	Nein	8	→ 164	→ 164	→ 164	→ 164	→ 164

Seite 44 Mikrozensus

Aus welchem Grund haben Sie weniger oder nicht gearbeitet? Siehe auch S. 82: 10 "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz". Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Grund: Ziffer aus der Liste 162 Liste 162 Krankheit, Unfall 1 Kurzarbeit 11 Gesetzlicher Feiertag 12 Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz 3 Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 13 Elternzeit 4 Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 14 Vollständige oder teilweise Freistellung nach dem Ausgleich für mehr geleistete Arbeitsstunden Teilweise Freistellung nach dem Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebs 16 Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe 17 Dienstbefreiung8 Wegen Altersteilzeit nicht (mehr) am Arbeitsplatz 18 Anderer Hauptgrund 19 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichts-163 woche tatsächlich gearbeitet? Die tatsächliche Arbeitszeit kann von der nor-malerweise geleisteten Arbeitszeit der malerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z.B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem. Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschafts mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu hause sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstät, weit sind. Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeiter haben, tragen Sie bitte eine "0" ein. Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 28,5). Person 4 Person 5 Person 1 Person 2 Person 3 Anzahl der Stunden Arbeitszeit in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor Haben Sie in der Berichtswoche und den 164 3 Wochen davor an mindestens einem Samstag gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 an jedem Samstag an mindestens zwei Samstagen 2 an einem Samstag 3 Nein 8

162

3 Wochen davor an mindestens einem Sonntag gearbeitet? Person 2 Person 4 Ja, und zwar ... Person 1 Person 3 Person 5 an jedem Sonntag an mindestens zwei Sonntagen2 an einem Sonntag 3 Haben Sie in der Berichtswoche und den 166 3 Wochen davor an mindestens einem Feiertag gearbeitet? Person 5 Ja, und zwar ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 an jedem Feiertag an mindestens zwei Feiertagen2 Nein 8 Trifft nicht zu, in dem Zeitraum lag kein Feiertag 9 Haben Sie in der Berichtswoche und den 167 3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 an jedem Arbeitstag an mindestens der Hälfte der Arbeitstage an weniger als der Hälfte der Arbeitstage ... Nein Haben Sie in der Berichtswoche und den 168 3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 an jedem Arbeitstag an mindestens der Hälfte der Arbeitstage 2 an weniger als der Hälfte der Arbeitstage 3 Nein 8 Haben Sie in der Berichtswoche und den 169 3 Wochen davor im Schichtdienst gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 an jedem Arbeitstag an mindestens der Hälfte der Arbeitstage 2 an weniger als der Hälfte der Arbeitstage 3 Nein

Haben Sie in der Berichtswoche und den

165

Seite 46 Mikrozensus

170	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor von zu Hause aus gearbeitet?					
	Siehe auch S. 83: 16 "Erwerbstätigkeit zu Hause".					
	Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1				
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2				
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3				
	Nein	8				
Weit	ere Erwerbstätigkeiten/Nebenjobs					
171	Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?					
	Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs	1				
	Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs	2				
	Nein	8 → 181	→ 181	→ 181	→ 181	→ 181
172	Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?					
	Sollten Sie mehrere weitere Tätigkeiten haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.	5				
	Siehe auch S. 82: 12 "Geringfügige Beschäft sung"					
	Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2				
	Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II)	3				
	Nein	8				
173	Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Regelmäßig	1				
	Unregelmäßig, gelegentlich	2				
	Saisonal begrenzt	3				

174	Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?						
	i Siehe auch S. 82: 11 "Zuordnung der Tätigkeit".						
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	ohne Beschäftigte	1					
	mit Beschäftigten	2					
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3					
	Beamtin/Beamter, Richter/-in	4					
	Angestellte/-r	5					
	Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in	6					
175	Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten. Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen Person 1 Person 2 Person 3						
176	Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit? Z.B. - Modeverkäufer/-in - Grundschullehrer/-in - Reiseverkehrskaufmann/-frau - Bauingenieur/-in - Elektronikmechaniker/-in - Bauhilfsarbeiter/-in - Krankenpfleger/-in Person 1 Person 2						
	Person 3						
	Person 4						

177	Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwie- gend als Führungs- oder Aufsichtskraft?					
	Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2				
	Nein	8				
178	Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.					
	Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.					
	Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.					
	Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig / die Branche so genau wie möglich an, z. B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) - Softwareentwicklung (nicht: IT)	~				
	Siehe auch S. 83: 3 "Betrieb (örtliche Niederlassung)".	XO.				
	Person 1	2				
	Person 2					
	Person 3					
	•					
	Person 4					
	Person 5					
179	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, ein- schließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?					
	Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 10,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,		,		,
180	Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?					
	Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine "0" ein.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,	,	,		,

Seite 49

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeits-

181

zeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern? Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 → 187 → 187 → 187 → 187 → 187 Beibehalten Erhöhen → 186 **→** 186 **→** 186 → 186 → 186 Verringern Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre 182 Arbeitszeit erhöhen? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en2 Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der 183 **Berichtswoche:** Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten? Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 → 186 → 186 Nein Aus welchem Grund könnten Sie in diesen 184 2 Wochen nicht mehr Stunden als bisher arbeiten? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Hauptgrund an. Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit → 186 **→** 186 **→** 186 **→** 186 Aus- oder Fortbildung2 → 186 Kündigungsfristen im bestehenden Job3 Betreuung von Kindern4 Betreuung von Menschen mit Behinderung5 Andere familiäre Gründe **→** 186 → 186 → 186 Andere persönliche Gründe Anderer Hauptgrund

Seite 50 Mikrozensus

185	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?					
	Kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		ا ما	lp 2	lo 4	lo -
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2				
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3				
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4				
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9				
186	Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?					
	Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	L,L	,	,	,	,
Arbe	itsuche von Erwerbstätigen/Personen mit Neber	njob				
187	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht? Die Suche nach Tätigkeiten umfasst je a Suche nach einer bezahlten Arbeit, einschließlich Noben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiber under Tätigkeiten in geringem Umrung. Formen der Suche sind z. B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten. Ja Nein	Person 1 1 2 3 1 3 3 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Person 2 □ → 201	Person 3	Person 4 □ → 201	Person 5 □ → 201
188	Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.					
	Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Suche nach einer unbefristeten Tätigkeit	2 -				
	Jetzige Tätigkeit ist nur Übergangstätigkeit	3 -				
	Suche nach zusätzlicher Tätigkeit	4 -				
	Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit	5	→ 201	→201	→ 201	→ 201
	Suche nach Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit	6 -		<u> </u>		
	Suche nach besseren Arbeitsbedingungen	7 -				
	Anderer Hauptgrund	8]				

Letzte oder unterbrochene Erwerbstätigkeit

189	Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?						
	Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende kreuzen bitte "Ja" an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate gearbeitet haben.						
	Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte "Ja" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 214	→ 214	→ 214	→ 214	→ 214
190	Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?						
	Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z.B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte "Ja" an, wenn Sie insgesamt länger als						
	3 Monate tätig waren.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
191	Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?		~				
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		XO	•			
	Arbeitsmarktbezogene Gründe		Puson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Entlassung (auch Betriebsauflösung)						
	Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrag:	2					
	Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens	3					
	Familiäre Gründe						
	Betreuung von Kindern	4					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5					
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
	Andere familiäre Gründe	7					
	Persönliche Gründe						
	Eigene Kündigung	8					
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	9					
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	10					
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	11					
	Ruhestand	12					
	Andere persönliche Gründe	13					
	Sonstige Gründe						
	Anderer Hauptgrund	14					

Seite 52 Mikrozensus

192	Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Monat						
	Jahr						
193	Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?						
	i Siehe auch S. 82: 11 "Zuordnung der Tätigkeit".		1	1	la a	1	1
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	ohne Beschäftigte	1					
	mit Beschäftigten	2					
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	→ 195	→ 195	→ 195	→ 195	→ 195
	Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4		-			
	Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5	<u> </u>	-	-	□ -	
	Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6					
	In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7					
	Beamtenanwärter/-in	8	\Box 1	\square_1	\Box_1	□ 1	\Box 1
	Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9			-		
	Zeit-, Berufssoldat/-in	10	→ 195	→ 195	→ 195	→ 195	→ 195
	Grundwehr-, Zivildienstleistender		193	- 193	193	193	- 193
	Im freiwilligen Wehrdienst	12	□-	<u> </u>	-	<u> </u>	<u> </u>
	Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziale) ökologisches oder kulturelles Jahr)	13					
194	Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?						
	Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.		L	L	L	L	1_
	Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als						

Ausbildungsträger

195	Tätigkeit in Stichworten.					
	Z.B. - Verkauf von Kleidung - Kinder an der Grundschule unterrichten - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen - Beton, Gips und Mörtel mischen - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen Person 1 Person 2 Person 3					
	Person 5					
196	Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?					
	Z.B. - Modeverkäufer/-in - Grundschullehrer/-in - Reiseverkehrskaufmann/-frau - Bauingenieur/-in - Elektronikmechaniker/-in - Bauhilfsarbeiter/-in - Krankenpfleger/-in Person 1	sie				
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
197	Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätig- keit überwiegend als Führungs- oder Aufsichts- kraft gearbeitet?					
	Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2				
	Nein	8				

Tragen Sie den Wirtschaftszu des Betriebs (örtliche Nieder der Sie zuletzt gearbeitet hal schaftszweig/die Branche de Tätigkeit.	lassung) ein, in dem/ ben, bzw. den Wirt- r unterbrochenen					
Wenn der Betrieb mehrere I hat, nennen Sie den wirtschapunkt der örtlichen Niederlagesamten Unternehmens.						
Bei Zeit- oder Leiharbeit tr. Wirtschaftszweig/die Branch Sie Ihre letzte/unterbrochen haben.	ne ein, in dem/der					
Bitte geben Sie den Wirtsch die Branche so genau wie m – Lebensmitteleinzelhandel – Werkzeugmaschinenbau (– Gebäudeverwaltung, Haus Unternehmensberatung (r – Softwareentwicklung (nich	nöglich an, z.B. (nicht: Handel) nicht: Fabrik) smeisterdienste, nicht: Dienstleistung)					
Siehe auch S. 83: 3 "Betrieb (örtliche Niederla	assung)".					
Person 1						
Person 2						
Person 3						
Person 4						
Person 5						
Waren Sie in der letzten/unte Tätigkeit im öffentlichen Die Zum öffentlichen Dienst geh Behörden von Gemeinden, I öffentliche Schulen, die Age Sozialversicherungsträger, P	nst beschäftigt? nören Ländern und Bund, ntur für Arbeit,					
Wenn Sie zuletzt in einem pr geunternehmen der Deutsch bahn oder in der Kirche beso Sie hier bitte "Nein" an.	hen Post/der Bundes-	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Pers
Ja		1				
Nein		8				
Was trifft auf Ihre gegenwärt	tige Situation zu?					
Mit Erwerbstätigkeiten sind Beschäftigungen, Nebenjob	auch geringfügige					

Ich habe meine letzte Erwerbstätigkeit vor mehr als 2 Jahren beendet. $8 \longrightarrow 214 \longrightarrow 214 \longrightarrow 214 \longrightarrow 214 \longrightarrow 214 \longrightarrow 214$

Ich bin erwerbstätig oder in den letzten 2 Jahren erwerbstätig gewesen.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Berufliche Kompetenzen

Die nächsten Fragen beziehen sich auf die Aufgaben in Ihrer aktuellen Haupttätigkeit. Bitte denken Sie dabei an die gewöhnliche Arbeitssituation in den letzten 4 Arbeitswochen. Sollten Sie wechselnde Aufgaben ausführen, beziehen Sie sich bitte auf die Situation, die in den letzten 12 Arbeitswochen am häufigsten zutraf.

Wenn Sie aktuell keine Tätigkeit ausüben, beziehen Sie die Angaben auf die 12 Arbeitswochen vor Beendigung Ihrer letzten Tätigkeit.

Wie viel Arbeitszeit verbringen bzw. verbrachten Sie ... 201 ... am Computer, Tablet oder Smartphone? Telefongespräche sind nicht zu berücksichtigen. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr 2 Einen Teil der Arbeitszeit Einen geringen Teil der Arbeitszeit4 Keine Arbeitszeit5 Keine Angabe9 ... damit, arbeitsbezogene Unterlagen 202 (z.B. Handbücher, Verträge, technische Dokumente, Fachliteratur) für die Arbeit zu Briefe und E-Mails sind nicht zu berücksichtiger Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr 2 Einen Teil der Arbeitszeit Einen geringen Teil der Arbeitszeit4 Keine Arbeitszeit Keine Angabe 203 ... damit, komplexere Berechnungen durchzuführen, wie zum Beispiel Prozent- oder **Bruchrechnung?** Bitte berücksichtigen Sie auch Berechnungen mit Hilfe eines Taschenrechners oder einer Software. Person 2 Person 1 Person 3 Person 4 Person 5 Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr 2 Einen Teil der Arbeitszeit Einen geringen Teil der Arbeitszeit4 Keine Arbeitszeit5 Keine Angabe9

Seite 56 Mikrozensus

	Wie viel Arbeitszeit verbringen bzw. verbrachten Sie						
204	mit anstrengender körperlicher Arbeit? Hierzu zählen z.B. das Heben schwerer Gegenstände, das Anheben von Personen oder das Arbeiten in schmerzhaften oder ermüdenden Positionen.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit	1					
	Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr	2					
	Einen Teil der Arbeitszeit	3					
	Einen geringen Teil der Arbeitszeit	4					
	Keine Arbeitszeit	5					
	Keine Angabe	9					
205	damit, präzise Aufgaben mit den Fingern auszuführen, wie z.B. Operieren, Zeichnen oder Reparieren von Gegenständen?						
freiwillig	Schreiben mit der Hand oder Tippen auf der Tastatur sind nicht zu berücksichtigen.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
freiw	Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit	1					
	Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr	2					
	Einen Teil der Arbeitszeit	3					
	Einen geringen Teil der Arbeitszeit	5					
	Keine Arbeitszeit	5					
	Keine Angabe	9					
206	damit, über berufliche Angelegenheiten nit Kollegen/Kolleginnen/Vorgesetzten aus Ihrem Unternehmen oder Ihrer Organisation zu sprechen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit	1					
	Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr	2					
	Einen Teil der Arbeitszeit	3					
	Einen geringen Teil der Arbeitszeit	4					
	Keine Arbeitszeit	5					
	Keine Angabe	9					

	Wie viel Arbeitszeit verbringen bzw. verbrachten Sie					
207	damit, über berufliche Angelegenheiten mit Personen außerhalb Ihres Unternehmens oder Ihrer Organisation zu sprechen?					
	Hierzu zählen z.B. Kunden/Kundinnen, Klienten/ Klientinnen, Lieferanten/Lieferantinnen, Schüler/-innen und Studierende.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit	1				
	Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr	2				
	Einen Teil der Arbeitszeit	3				
	Einen geringen Teil der Arbeitszeit	4				
	Keine Arbeitszeit	5				
	Keine Angabe	9				
208	damit, Personen zu beraten, zu schulen oder zu unterrichten?					
	Hierzu zählen z.B. Kollegen/Kolleginnen, Schüler/-innen, Studierende oder Kunden/ Kundinnen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Die gesamte oder die meiste Arbeitszeit					
	Die Hälfte der Arbeitszeit oder etwas mehr					
20	Einen Teil der Arbeitszeit					
	Einen geringen Teil der Arbeitszeit					
	Keine Arbeitszeit					
	Keine Angabe					
	The internity of the state of t	9				
209	Wie stark können bzw. konnten Sie selbst bezin- flussen, in welcher Reihenfolge Sie Ihre Aufgaben erledigen?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Sehr stark	1				
	Weniger stark	2				
	Kaum oder gar nicht					
	Keine Angabe	9 → 211	→ 211	→ 211	→ 211	→ 211
210	Wie stark können bzw. konnten Sie selbst den Inhalt Ihrer Aufgaben beeinflussen?					
	Den Inhalt Ihrer Aufgaben können Sie beeinflus- sen, wenn Sie beispielsweise den Umfang, die Arbeitsmethoden oder die Arbeitsmittel selbst					
	bestimmen dürfen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Sehr stark	1				
	Weniger stark	2				
	Kaum oder gar nicht	3				
	Keine Angabe	9				

Seite 58 Mikrozensus

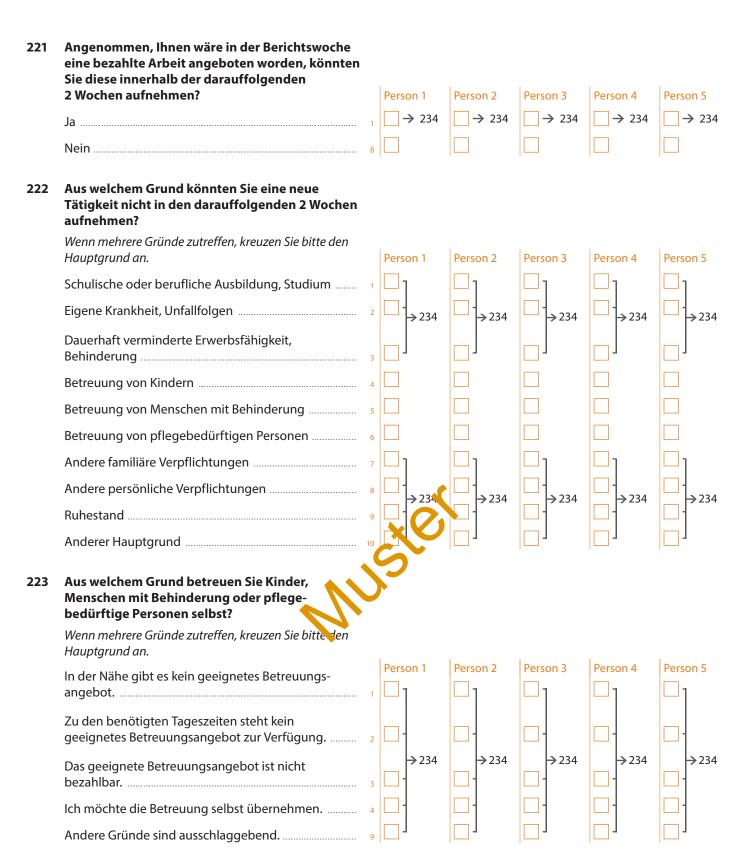
211	In welchem Ausmaß wiederholen bzw. wieder- holten sich Ihre Aufgaben auf dieselbe Art und Weise?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	In sehr hohem Maße	1					
	In hohem Maße						
	In gewissem Maße						
	In geringem Maße	4					
	Überhaupt nicht	5					
	Keine Angabe	9					
freiwillig	In welchem Ausmaß sind bzw. waren Ihre Aufgaben durch festgelegte Vorgaben genauestens beschrieben? Hierzu zählen Aufgaben wie z.B. das Einhalten von medizinischen Protokollen, Ablaufplänen oder Kochrezepten.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	In sehr hohem Maße	1					
	In hohem Maße	2					
	In gewissem Maße	3					
	In geringem Maße	4					
	Überhaupt nicht	5					
	Keine Angabe	<u> </u>					
213	Sind Sie derzeit erwerbstätig? Ja		erson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Nein						

Arbeitsuche

214	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden?						
	Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja						
	Nein	8	→ 216	→ 216	→ 216	→ 216	→ 216
215	Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.			lp 2	lo 2		lo 5
	Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Suche über private Arbeitsvermittlungen	2			-	-	
	Stellenanzeigen aufgegeben	3	-		-	-	
	Bewerbung auf Stellenanzeigen	4	-				-
	Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)	5		-			
	Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6		<u>-</u>		-	
	Durchsehen von Stellenanzeigen	7	NO.			-	-
	Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8	→ 226	→ 226	→ 226	→ 226	→ 226
	Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisiere	13			-	-	
	Suche nach Grundstücken, Geschäftsräume v. Ausrüstungsgegenständen für eine selbststän lige/ freiberufliche Tätigkeit	9	-				
	Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	10					-
	Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	11					
	Sonstige Bemühungen	12					
216	Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?		D 1	Damas 2	D	D 4	Daws 5
	Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.	1	Person 1 → 229	Person 2 → 229	Person 3 → 229	Person 4	Person 5
	Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen	2					
	Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.	8	→ 218	→ 218	→ 218	→ 218	→ 218

Seite 60 Mikrozensus

217	Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?	D 1	D	D 2	D 4	D
	Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche	≥ 229	→229	→229	→ 229	→ 229
218	Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?					
	Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	☐ > 224	☐ > 224		☐ → 224
	Nein	8	→ 224	→ 224	→ 224	→ 224
219	Aus welchem Grund haben Sie in der Berichts- woche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Keine passende Tätigkeit verfügbar	1 7				
	Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet	2 → 221	☐ - → 221		 →221	-> 221
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3			- 221	- 221
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung					
	Betreuung von Kindern					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	6				
	Betreuung von pflegebedürftigen Person	7				
	Andere familiäre Verpflichtungen	8 7	\Box_1		\Box_1	
	Andere persönliche Verpflichtungen	9 -	<u> </u>	<u> </u>		-
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	10 221	221	→221	→221	→ 221
	Ruhestand	11 -	<u> </u>	<u> </u>	-	-
	Anderer Hauptgrund	12]	
220	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	L	I	I	L	I
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2				
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3				
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4				
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9				



224 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1	\Box_1				
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2	→234	→ 234	→ 234	→234	→234
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3					
	Betreuung von Kindern	4					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5					
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
	Andere familiäre Verpflichtungen	7			□ 1		
	Andere persönliche Verpflichtungen	8	→234	→ 234	→234	→234	
	Ruhestand	9	- 7234	- 234	- 7234	- 7234	- 234
	Anderer Hauptgrund	10					
225	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den						
	Hauptgrund an.		. (la -	la -	la .	l
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	T.	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2					
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nacht bezahlbar.	3	→234	→234	→234	→234	→234
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4				-	□ -
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9					
226	Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Entlassung	1					
	Eigene Kündigung	2					
	Freiwillige Unterbrechung	3					
	Übergang in den Ruhestand	4					
	(Erstmaliger) Einstieg in den Arbeitsmarkt	5					
	Sucho aus andoron Gründon						

Arbeit? Ich suche überwiegend eine Arbeit als ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Selbstständige/-r, Freiberufler/-in. → 229 → 229 → 229 → 229 → 229 Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter. 228 Suchen Sie eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit? Ich suche ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 ausschließlich eine Vollzeittätigkeit. eher eine Vollzeittätigkeit, würde aber auch eine Teilzeittätigkeit annehmen. ausschließlich eine Teilzeittätigkeit. eher eine Teilzeittätigkeit, würde aber auch eine Vollzeittätigkeit annehmen. 4 sowohl nach einer Vollzeit- als auch nach einer Teilzeittätigkeit. 5 229 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit? Person 1 Person 3 Person 4 Person 5 Person 2 Weniger als 1 Monat 1 Monat bis unter 3 Monate 3 Monate bis unter 6 Monate 6 Monate bis unter 12 Monate 1 Jahr bis unter 1½ Jahre 1½ Jahre bis unter 2 Jahre 2 Jahre bis unter 4 Jahre 4 Jahre oder mehr Was waren Sie unmittelbar vor Beginn der 230 Arbeitsuche? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Erwerbstätig, berufstätig (auch Auszubildende/-r) In Vollzeitausbildung oder -fortbildung, Hausfrau/Hausmann Freiwillig Wehrdienstleistende/-r, Bundesfreiwilligen-(auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), Grundwehr-, Zivildienstleistende/-r Sonstige Person (z.B. Ruheständler/-in)5 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche 231 eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 **→** 234 **→** 234 → 234 → 234 → 234 Ja Nein

Für welche berufliche Stellung suchen Sie eine

227

Seite 64 Mikrozensus

232 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1 1	\Box_1	\Box_1	\square_1	□ 1
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2 → 234	→234	→ 234	→ 234	→ 234
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3				
	Betreuung von Kindern	4				
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5				
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6				
	Andere familiäre Verpflichtungen	7 7				
	Andere persönliche Verpflichtungen	8	→234	→234	→234	→ 234
	Ruhestand	9	- 231			
	Anderer Hauptgrund	10				
233	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.				la .	lo -
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	1 7	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügulig	2				
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3				
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4				
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9				
234	Waren Sie in der Berichtswoche bei der Agentur für Arbeit oder anderen Behörden der Arbeits- vermittlung gemeldet?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, arbeitslos mit Bezug von Arbeitslosengeld I (ALG I)					
	Ja, arbeitslos mit Bezug von Arbeitslosengeld II (ALG II, Harz IV)					
	Ja, aber nur arbeitsuchend (ohne Bezug von Arbeitslosengeld)					
	Nein	8				

Selbsteinschätzung zur Lebenssituation in der Berichtswoche

235 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten:

Was traf überwiegend auf Sie zu?

÷	Siehe auch S. 82:	
Ш	9 "Altersteilzeit" und	ł

10 "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)						
und derzeit in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Elternzeit	1					
Altersteilzeit	2					
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	3					
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	4					
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung	5					
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in						
ohne Beschäftigte	6					
mit Beschäftigten	7					
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	8					
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst	9					
Schüler/-in, Student/-in	10					
Im Ruhestand oder im Vorruhestand	11					
Arbeitslos	12					
Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen	13					
Dauerhaft erwerbsunfähig	14					
Sonstiges	15					

Seite 66 Mikrozensus

vor der Berichtswoche. Was traf damals überwiegend auf Sie zu? Person 4 Person 1 Person 2 Person 3 Person 5 Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter, Auszubildende/-r Selbstständige/-r, Freiberufler/-in ohne Beschäftigte mit Beschäftigten Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb4 Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst Schüler/-in, Student/-in Dauerhaft erwerbsunfähig Im Ruhestand oder im Vorruhestand **→** 238 **→** 238 **→** 238 **→** 238 → 238 Arbeitslos Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen Keine der genannten Situationen traf auf mich zu. Zu welchem Wirtschaftszweig oder zu welcher 237 Branche gehört der Betrieb, in dem Sie vor 12 Monaten gearbeitet haben? Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Sch punkt der örtlichen Niederlassung und nicht gesamten Unternehmens. Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebes ein, in dem Sie vor 12 Monaten gearbeitet haben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/ die **Branche** so genau wie möglich an, z.B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) Softwareentwicklung (nicht: IT) Siehe auch S. 83: 13 "Betrieb (örtliche Niederlassung)". Person 1 Person 2 Person 3 Person 4

Nun denken Sie bitte an die Situation 12 Monate

Person 5

236

Aktuelle Einkommenssituation

238 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

÷	Siehe auch S. 83:
1	"Überwiegender Lebensunterhalt"

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Überwiegender Lebensunterhalt: Ziffer aus der Liste 238					

Liste 238			
Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	. 1	Einkünfte von dem/von der Lebens- oder	
Arbeitslosengeld I (ALG I)	. 2	Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	14
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	. 3	Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten	9
Sozialhilfe, z.B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum		BAföG, Stipendium	10
Lebensunterhalt	. 4	Asylbewerberleistungen	1
Rente, Pension	. 5	Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung	
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen,		(Pflegegeld)	Ι.
Vermietung, Verpachtung, Altenteil,		Sonstige Unterstützungen, z.B. Vorruhestands-	
Lebensversicherung, Versorgungswerk	. 6	geld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld,	
Elterngeld	. 7	Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familien-	1
Einkünfte der Eltern	. 8	pflegezeitgesetz, Corona-Hilfen	



Seite 68 Mikrozensus

239 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen

Dazu zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen

Rentenversicherung.

- Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen

Siehe auch S. 83: 18 "Nettoeinkommen".

-	· Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohn-
	geld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG,
	Kinderbonus, Corona-Hilfen und sonstige öffent-
	liche Zahlungen

- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Persönliches Nettoeinkommen: Ziffer aus der Liste 239 Ich hatte kein Einkommen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Liste 239					
Unter 250 Euro	3.0	00 bis unter	3 250 Euro		13
250 bis unter 500 Euro	2 62	50 bis unter	3 500 Euro		14
500 bis unter 750 Euro	3.	00 bis unter	4000 Euro		15
750 bis unter 1 000 Euro	40	00 bis unter	4500 Euro		16
1 000 bis unter 1 250 Euro	45	00 bis unter	5 000 Euro		17
1 250 bis unter 1 500 Euro	50	00 bis unter	6000 Euro		18
1 500 bis unter 1 750 Euro	60	00 bis unter	7000 Euro		19
1 750 bis unter 2 000 Euro	3 70	00 bis unter	8000 Euro		20
2 000 bis unter 2 250 Euro	80	00 bis unter	10 000 Euro		21
2 250 bis unter 2 500 Euro	100	000 bis unter	15 000 Euro		22
2 500 bis unter 2 750 Euro 11	15 0	000 bis unter	25 000 Euro		23
2 750 bis unter 3 000 Euro 12	2 25 (000 Euro ode	r mehr		24

240 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.	Monatsbetrag (Volle Euro)
Haushaltsnettoeinkommen	
Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, ordnen Sie bitte die Höhe Ihres monatlichen Haushalts- nettoeinkommens einer der in der Liste 239 stehenden Größenklassen zu.	
Ziffer aus der Liste 239	

Ja			Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ne	ein		→ Ende	→ Ende	e	e	→ End
end	det der Fragebogen für Personen unter 15	Jah	ren!				
	ie hoch ist Ihr monatliches Nettogehalt/ onatlicher Nettolohn im Durchschnitt?						
İ	Zusätzliche Verdienste z.B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt oder Leistungsprämien sind ar teilig (Summe geteilt durch 12) zu berücksichtige						
	Personen in Elternzeit beziehen sich auf die Ze vor Erhalt ihres Elterngeldes.	it					
	Sollten Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, beziehen Sie Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit d längsten Arbeitszeit.	er					
	Siehe auch S. 84: 19 "Nettogehalt, Nettolohn".			ı.			
	ettogehalt/Nettolohn: ffer aus der Liste 242		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
			L> 244	L 244	L> 244	<u></u> → 244	
Tri	ifft nicht zu, bin nicht erwerbstätig	99	→ 244 → 244	⇒ 244⇒ 244	→ 244 → 244	⇒ 244⇒ 244	
	ifft nicht zu, bin nicht erwerbstätig ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r						→ 244
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r	88	→ 244→ 244		→ 244	→ 244	→ 244
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r	88	→ 244→ 244		→ 244	→ 244	→ 244
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig.	88		→ 244→ 244		→ 244	→ 244→ 244
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242	88	→ 244 → 244 3 000		→ 244 → 244 3 250 Euro		→ 244 → 244
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro	88	3 000 3 250		→ 244 → 244 3 250 Euro 3 500 Euro		
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro	88 77	3 000 3 250 3 500	D bis unter D bis unter D bis unter D bis unter	→ 244 → 244 ⇒ 3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro		→ 244 → 244 → 15
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro 500 bis unter 750 Euro	88 77	3 000 3 250 4 000 4 500	D bis unter	→ 244 → 244 → 3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro 5 000 Euro	→ 244 → 244	→ 244 → 244 → 15 16 17
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro 500 bis unter 750 Euro 750 bis unter 1 000 Euro	88 77	3 000 3 250 4 000 4 500	D bis unter	→ 244 → 244 → 3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro 5 000 Euro	☐ → 244 ☐ → 244 ☐	→ 244 → 244 → 15 16 17
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro 500 bis unter 750 Euro 750 bis unter 1 000 Euro 1 000 bis unter 1 250 Euro 1 250 bis unter 1 750 Euro	1 1 2 3 4 5 6 7	3000 3250 3500 4000 6000	D bis unter	→ 244 → 244 → 244 3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro 5 000 Euro 6 000 Euro 7 000 Euro		
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro 500 bis unter 750 Euro 750 bis unter 1 000 Euro 1 000 bis unter 1 500 Euro 1 250 bis unter 1 750 Euro 1 250 bis unter 2 000 Euro	1 1 2 3 4 5 6 7 8	3000 3250 4000 4500 6000 7000	D bis unter	3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro 5 000 Euro 6 000 Euro 7 000 Euro 8 000 Euro	☐ → 244 ☐ → 244 ☐	
Tri	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro 500 bis unter 750 Euro 750 bis unter 1 250 Euro 1 000 bis unter 1 250 Euro 1 250 bis unter 1 750 Euro 1 500 bis unter 2 250 Euro 1 750 bis unter 2 250 Euro	1 1 2 3 4 5 6 7 8 9	3000 3250 3500 4000 5000 6000 8000	D bis unter	→ 244 → 244 → 244 → 3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro 5 000 Euro 6 000 Euro 7 000 Euro 8 000 Euro		
Tri 11 11 12 22	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro 500 bis unter 750 Euro 750 bis unter 1 000 Euro 1 000 bis unter 1 500 Euro 1 250 bis unter 1 750 Euro 1 500 bis unter 250 Euro 1 750 bis unter 250 Euro 2 000 bis unter 2 250 Euro	3 4 5 6 7 8 9 10	3000 3250 3500 4000 5000 6000 7000 8000	D bis unter	3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro 5 000 Euro 7 000 Euro 8 000 Euro 5 000 Euro 5 000 Euro	→ 244 → 244	□ → 244 □ → 244 □ → 244 □ 15 □ 16 □ 17 □ 18 □ 20 □ 22
Tri 11 11 12 22 22	ifft nicht zu, bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r. ifft nicht zu, bin selbstständig/freiberuflich tätig. Liste 242 Unter 250 Euro 250 bis unter 500 Euro 500 bis unter 750 Euro 750 bis unter 1 250 Euro 1 000 bis unter 1 250 Euro 1 250 bis unter 1 750 Euro 1 500 bis unter 2 250 Euro 1 750 bis unter 2 250 Euro	1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	3000 3250 3500 4000 5000 6000 7000 8000 15000	D bis unter 1 D bis unter 2	→ 244 → 244 → 244 □ → 244 □ 3 250 Euro 3 500 Euro 4 000 Euro 5 000 Euro 7 000 Euro 8 000 Euro 5 000 Euro 5 000 Euro 5 000 Euro		

Seite 70 Mikrozensus

Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

244	Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein/Noch nicht	8	→ 248	→ 248	→ 248	→ 248	→ 248
245	Welchen höchsten Abschluss haben Sie?						
	Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	1					
	Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss	2					
	Polytechnische Oberschule der DDR						
	mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse	3					
	mit Abschluss der 10. Klasse	4					
	Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	5					
	Fachhochschulreife	6					
	Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)	7					
	Förderschulabschluss	8					
	im Ausland erworben? Inland	2	A reson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
247	Wie lange dauerte der Schulbesuch?						
	Auf volle Jahre aufrunden.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Schuljahre						
248	Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- abschluss oder einen Hochschulabschluss? Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufs- vorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein						
	Fachhochschulabschluss.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 250	→ 250	→ 250	→ 250	→ 250
	Nein/Noch nicht	8					
249	In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr		→ 256				
	Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.					→ 256	

250	beruflichen Ausbildungsabschluss bzw.							
	Hochschulabschluss erworben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5		
	Jahr							
251	Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss							
	im Inland oder im Ausland erworben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5		
	Inland							
	Ausland							

Muster

Seite 72 Mikrozensus

252 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anlernausbildung	1	□]	[□]	_]	
Berufliches Praktikum	2	→256	256	→256	→256	→ 256
Berufsvorbereitungsjahr	3					
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4	\square_1	\square 1	\square_1	\square_1	\square 1
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5				-	
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6	<u> </u>	-	-		-
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe						
einjährig (z.B. Altenpflegehelfer/-in)	7				-	-
zweijährig (z.B. Masseur/-in, PTA)	8	→ 255	→ 255	→ 255	≥ 255	→ 255
dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9				-	-
Erzieher/-in	10				-	-
Meister/-in	11		<u> </u>		-	-
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss	1/					-
Fachschule der DDR	Π3		-		-	-
Fachakademie (nur in Bayern)	14					
Hochschulen Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:						
Berufsakademie	15					
Verwaltungsfachhochschule	16					
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	17					
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)						
Promotion	19	→ 254	→ 254	→ 254	→ 254	→ 254

253	Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bachelor	1					
	Master	2					
	Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3					
254	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?						
	Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
255	Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?						
	Berufliche Fachrichtungen sind z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau.		•				
	Studien-Fachrichtungen sind z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.		X (C)				
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						

Seite 74 Mikrozensus

256	Haben Sie als Teil dieser Ausbildung/dieses Studiums in einem Betrieb oder einer Organi- sation gearbeitet?						
	Bitte berücksichtigen Sie auch Praktika oder Volontariate, egal ob bezahlt oder unbezahlt. Tätigkeiten, die nicht Teil der Ausbildung/des Studiums waren, sind dagegen nicht zu berücksichtigen. Wenn Sie eine Ausbildung/ein Studium abgebrochen haben, beziehen Sie Ihre Angaben bitte auf diese abgebrochene Ausbildung/dieses abgebrochene Studium.						
	Personen, die eine betriebliche Ausbildung abgeschlossen haben, geben hier bitte "Ja" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	reison	Person 2	reisons	Person 4	Person 5
	Nein		_ 	_ 			
	Keine Angabe		→ 259	→ 259]→259	→259	→ 259
257 257	Wie viele Monate waren das insgesamt? Wenn Sie unterschiedliche Praktika, Volontariate oder Ähnliches gemacht haben, zählen Sie die Zeiten bitte zusammen. Bei betrieblichen Ausbildungen geben Sie bitte die Dauer der betrieblichen Ausbildung hier an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Weniger als 1 Monat	1	→ 259	→ 259	→ 259	→ 259	→ 259
	1 Monat bis 6 Monate	1					
	Mehr als 6 Monate	C.					
	Keine Angabe	,	→ 259	→ 259	→ 259	→ 259	→ 259
258	Haben Sie dafür eine Bezahlung oder hafwinds- entschädigung erhalten?						
	Kreuzen Sie bitte auch "Ja" an, wenn Sie nur für einen Teil dieser Arbeit Geld erhalten haben.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
	Keine Angabe	9					

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

259	Haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichts- woche an Kursen oder Seminaren zur beruf- lichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?					
	Formen der Weiterbildung sind z.B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.					
	Berufliche Weiterbildungen sind Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z.B. Computer, Management, Rhetorik).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 267	→ 267	→ 267	→ 267
260	Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Beruflich	1				
	Privat	2				
	Sowohl beruflich als auch privat	3				
261	Wie viele Stunden haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nach- bereitung)?	xe.				
	Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichtsstunden.	13	1	1		1
	Auf volle Stunden aufrunden.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden					
262	Was war der Inhalt Ihres letzten Kursus oder Seminars?					
	Inhalte von Weiterbildungen sind z.B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen.					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					

Seite 76 Mikrozensus

263	Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichts- woche an Kursen oder Seminaren zur beruf- lichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?					
	Formen der Weiterbildung sind z.B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.					
	Berufliche Weiterbildungen sind Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z.B. Computer, Management, Rhetorik).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 267	→ 267	→ 267	→ 26
264	Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Überwiegend beruflich	1				
	Überwiegend privat	2				
265	Wie viele Stunden haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nachbereitung)?	•				
	Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichtsstunden.	*C)				
	Auf volle Stunden aufrunden.	P rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden					
266	Was war der Inhalt Ihres letzten Kurst veder Seminars?					
	Inhalte von Weiterbildungen sind z.B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen.					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					

Rentenversicherung

	-					
267268	Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen? Ja Nein Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert? Siehe auch S. 84:	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, freiwillig versichert Nein	Person 1 1 2 8	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inter	netzugang und Internetnutzung					
269	Haben Sie in den letzten 3 Monaten vor der Berichtswoche das Internet genutzt? Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internetfähigen Geräten (z. B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader). Ja		Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

Seite 78 Mikrozensus

Fragen zur Gesundheit

270	Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?						
	Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Sehr gut	1					
	Gut	2					
	Mittelmäßig	3					
	Schlecht	4					
	Sehr schlecht	5					
freiwillig 221	Sind Sie durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens einge- schränkt? Würden Sie sagen, Sie sind		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	stark eingeschränkt	1					
	mäßig eingeschränkt	2					
	nicht eingeschränkt	8	 → 273	→ 273	→ 273	<u></u> → 273	 → 273
272	Wie lange dauern Ihre Einschränkungen bereits an?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Weniger als 6 Monate	1					
	6 Monate oder länger	•					
		2					
Bete	eiligung an der Erhebung	•					
273	Haben Sie die Fragen selbst beantwoltet?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende
5 1	Nein, ein anderes Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet.	2					
freiwillig	Nein, eine nicht im Haushalt lebende Person hat die Fragen beantwortet.	3	→ Ende	→ Ende	→ Ende	→ Ende	→ Ende
274	Welches Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet?		D 4	D 2	D 2	D 4	Daman 5
	Geben Sie bitte die Nummer (siehe Namenslasche) der Person an, die die Fragen beantwortet hat		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

Musier

Erläuterungen zum Fragebogen

Wohngebäudetyp Einfamilienhaus:

Ein Einfamilienhaus besteht in der Regel aus einer Wohnung. Ferner kann es vorkommen, dass ein solches Haus eine Einliegerwohnung aufweist. Dabei handelt es sich um eine zweite, der Hauptwohnung aber untergeordnete, Wohnung. Wenn die Einliegerwohnung vom selben Haushalt wie die Hauptwohnung genutzt wird oder sie die Führung eines separaten Haushaltes nicht zulässt (bspw. nicht abschließbar, keine sanitären Anlagen) ist das Haus als Einfamilienhaus einzuordnen. Ansonsten ist das Haus mit Einliegerwohnung ein Mehrfamilienhaus.

- Freistehend

Bei einem freistehenden Einfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

- Doppelhaushälfte

Eine Doppelhaushälfte soll dann angegeben werden, wenn genau ein anderes Gebäude an das Gebäude gebaut ist.

- Reihenhaus

Eine Reihe von mehr als zwei Einfamilienhäusern, unabhängig davon, ob es ein Reihenend- oder Reihenmittelhaus ist.

Mehrfamilienhaus:

Mehrfamilienhäuser bestehen in der Regel aus mehreren, separat abschließbaren Wohnungen.

- Freistehend

Bei einem freistehenden Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

- Gereiht

Bei einem gereihten Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebände eine oder mehrere Mauern mit anderen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die Gebäude müssen dabei nicht baug eich unkönnen auch seitlich oder in der Höhe versetztein. Id ier unzählen auch Eckhäuser.

2 Wohnung

Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines Haushalts oder mehrerer Haushalte (z. B. WG) ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder Vorraum. Zum Wohnraum können auch zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Mansardenräume gehören. Entsprechend beinhalten Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Reihenhäuser in der Regel 1 Wohnung. Ist/sind zusätzlich eine oder mehrere Einliegerwohnung/-en vorhanden, erhöht sich die Zahl der Wohnungen auf 2 oder mehr, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

Wohnfläche

Unter "Wohnfläche der gesamten Wohnung" ist die Summe der Grundflächen aller Räume einer Wohnung zu verstehen. Zur Wohnung zählen auch außerhalb der eigentlichen Wohnung liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Die Wohnfläche kann bei Mietwohnungen im allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.

Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, dass einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:

- voll: die Wohnflächen von Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 2 Metern
- zur Hälfte: die Wohnflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern,
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten.

4 Beheizung der Wohnräume

Bei der Fernheizung erfolgt die Lieferung der Wärme an den Eigentümer des Gebäudes durch Dritte von (fern) außerhalb des Gebäudes.

Bei einer Zentral- bzw. Blockheizung wird die Wärme von einer Erzeugungsanlage innerhalb des Gebäudes oder unmittelbar in dessen Nähe für alle Wohnungen des Gebäudes erzeugt.

Eine Etagenheizung liegt vor, wenn jede Wohnung eines Gehäu les über eine eigene Heizungsanlage verfügt, die für alle Lat me der Wohnung die Wärme erzeugt. In der Regel sind dies Gesthermen.

Einzelöfen (Kohle-, Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Mehrraumöfen (Kachelöfen) beheizen gleichzeitig mehrere (aber nicht alle) Räume der Wohnung (z.B. durch Luftkanäle).

5 Hauptmieter/-in mit Untervermietung

Bei einer Untervermietung ist die Monatsmiete für die gesamte Wohnung anzugeben und nicht nur für den von der Hauptmieterin/dem Hauptmieter bewohnten Wohnungsteil.

Ö Übernahme der Miete bei Hartz IV-Empfängerinnen/ Hartz IV-Empfängern

Empfänger/-innen von Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld), deren Miete ganz oder teilweise von der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) übernommen wird, geben den Gesamtbetrag für Miete und Nebenkosten an, den die Vermieterin/der Vermieter bzw. die Hausverwaltung erhält.

Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff "heutiges Staatsgebiet" meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

Staatsangehörigkeit Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen "Deutsch durch Geburt" an:

- Vertriebene:
 - Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben und bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an. Erfolgte die Zuwanderung ab 1950 siehe die Hinweise zu
 - Erfolgte die Zuwanderung ab 1950 siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.
- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit: Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Nichteheliche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Legitimation (z. B. nachfolgende Eheschließung der Eltern eines nicht-ehelichen Kindes) erworben haben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Im Saarland Geborene:
- Personen die zwischen 1947 und 1956 im Saarland gebung wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deu sch Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des vinde besaß, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an, auch venn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als (Spät) Aussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz). Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-) Aussiedler/-in mit Einbürgerung" an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung" an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-) Aussiedler/-in ohne Einbürgerung" an.

Deutsche durch Einbürgerung bei Eheschließung Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte "Deutsch durch Einbürgerung" an.

9 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

III Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangeh frige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Purson In, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als sein ständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. "Versicherungsbeamtinnen/-beamte", "Bankbeamtinnen/Bankbeamte" usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

I Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 450-Euro-Job (so genanntem Mini-Job bis 450 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

Seite 82 Mikrozensus

Erläuterungen zum Fragebogen

Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

Einkommen in den letzten 12 Monaten

Die Frage bezieht sich auf den Anteil an der Summe der Einkünfte, nicht auf die Anzahl der Aufträge.

Beispiele:

- Für Auftraggeber 1 werden 8 Aufträge für 1.000 € erledigt.
 Damit werden 25 % des Einkommens erzielt und 80 % der Arbeit geleistet.
- Für Auftraggeber 2 wird 1 Auftrag für 2.000 € erledigt. Damit werden 50% des Einkommens erzielt und 10% der Arbeit geleistet.
- Für Auftraggeber 3 wird 1 Auftrag für 1.000 € erledigt. Damit werden 25 % des Einkommens erzielt und 10 % der Arbeit geleistet.

Obwohl im ersten Beispiel 80 % der Arbeit auf den Auftraggeber 1 entfällt, ist die Frage mit "Nein" zu beantworten, da weniger als 75 % der Summe der Einkünfte von Auftraggeber stammen.

15 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

16 Erwerbstätigkeit zu Hause

Arbeitnehmer/-innen arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa

- Beschäftigte, die zu Hause arbeiten (Home-Office, mobiles Arbeiten zu Hause),
- in Heimarbeit Beschäftigte,
- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und
- Lehrer/-innen, die zu Hause im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren.

"Arbeit zu Hause" liegt z. B. bei Selbstständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung (z. B. Künstleratelier) tätig sind.

Arbeit zu Hause liegt nicht vor, wenn Beschäftigte unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.

Ärztinnen/Ärzte oder Steuerberater/-innen sind nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt auch für Landwirtinnen/Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen – nicht zum Wohnbereich gehörenden – Gebäuden tätig sind.

D brwiegender Lebensunterhalt

h wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z.B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

18 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkswohnungsmieten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten).

Erläuterungen zum Fragebogen

19 Nettogehalt, Nettolohn

Geben Sie den Nettobetrag an, der Ihnen durchschnittlich monatlich ohne Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge, Grundbeiträge für private Krankenversicherung u. Ä. für Ihre Erwerbstätigkeit ausgezahlt wird. Berücksichtigen Sie dabei auch Zuschläge für Überstunden, Schichtarbeit, Dienstreisen und Zuschüsse vom Arbeitgeber zu Mahlzeiten u. Ä. Bei mehreren Tätigkeiten geben Sie den Betrag für die Haupttätigkeit mit der längsten Arbeitszeit an.

Jährliche Zahlungen (z.B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Leistungsprämien, Bonuszahlungen, Erfolgsbeteiligungen) rechnen Sie anteilig dem monatlichen Einkommen zu. Personen in Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) nennen bitte den Betrag, der ihnen zusätzlich zum Arbeitslosengeld ausgezahlt wird.

Bei Aufnahme einer neuen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat ausgezahlt wurde.

20 Nettoverdienst von Selbstständigen

Bei Aufnahme einer neuen selbstständigen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit einer bestehenden Selbstständigkeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat zur Verfügung stand.

Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Auslah (z.B. Personen, die in Deutschland leben, aber in eine Nachb.) land sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z.B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z.B. "Riester-Rente", Lebensversicherung o.Ä.).

Seite 84 Mikrozensus

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt. Der zusätzliche Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung wird bei höchstens 45 Prozent der Mikrozensusbefragten erhoben.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG), die Verordnung (EU) 2019/1700 sowie die Durchführungsverordnungen (EU) 2019/2240, (EU) 2019/2180, (EU) 2019/2181, (EU) 2019/2241, (EU) 2021/861 und (EU) 2020/1642, die Delegierten Verordnungen (EU) 2020/256, (EU) 2020/257, (EU) 2020/1640, (EU) 2020/2175 und (EU) 2021/859 sowie der Durchführungsbeschluss (EU) 2020/2050 in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10, § 6 Absatz 2 sowie § 7 Absatz 1 und 5 MZG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haus auf Tichrenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen. Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a – soweit einschlägig – in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit w. de rufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroften.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt.

Die Kontaktdaten finden Sie unter: https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter https://www.gesetze-im-internet.de.

⁽Suchbegriffe "Bundesstatistikgesetz" (BStatG) bzw. "Mikrozensusgesetz" (MZG)).

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter https://eur-lex.europa.eu/. Mikrozensus

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

- Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
- innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 ist eine Übermittlung von erhobenen Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 15 der Verordnung (EU) 2019/1700 darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke unter den in Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 festgelegten Bedingungen in ihren Räumlichkeiten Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen und aus den Datensätzen für die in Artikel 3 der Verordnung (EU) 2019/1700 genannten Bereiche Einzeldatensätze weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind H. Emerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erheltung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeverband, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Die Erhebungsbeauftragten sollen den Befragten bei der Beantwortung der Gragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragernöm en mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten belackt onisch oder schriftlich beantwortet werden.

Pr Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fr gebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter https://www.statistikportal.de/de/datenschutz.

Seite 86 Mikrozensus

Muster

Musical